



## Reale und virtuelle Welten verknüpfen

Das **Virtual Vehicle** in Graz arbeitet mit seinen virtuellen und realen Testmöglichkeiten maßgeblich an der Zukunft des automatisierten Fahrens. Erst jüngst wurde mit ZF Friedrichshafen und NVidia der aktuelle Entwicklungsstand des "Dream Car"-Prototyps präsentiert, einem selbstlernenden, auf KI basierendem automatisiertem Fahrzeug. Für die virtuellen Tests wird gerade ein neuer Fahrsimulator, der von VI-grade entwickelt wurde, vom Virtual Vehicle adaptiert. Die Simulationslösungen von VI-grade gelten als technologisch führend. „Wir bauen mit VI-grade eine strategische Kooperation für Antriebssimulatortechnologien auf und wollen zudem in weiteren Forschungsaktivitäten zusammenarbeiten“, erklärt Geschäftsführer Dr. Jost Bernasch. Das Hauptziel ist die Entwicklung von Technologien für hochmoderne Demonstrationsplattformen. Der neue

statische Simulator soll die Lücke zwischen physikalischer Prüfung und Simulation schließen. Zur Testflotte des Virtual Vehicle kommt dieses Jahr noch ein drittes Fahrzeug hinzu, wobei nun bewusst eine andere Fahrzeugkategorie gewählt wurde. Dieses neue Testfahrzeug wird besonders auf Österreichs erster Teststrecke „ALP.Lab“ im Raum Graz wichtige

reale Informationen für sichere autonome Fahrzeuge „erfahren“, welche zugleich virtuelle Simulationsmodelle laufend verbessern. Weitere 12 Partner arbeiten gemeinsam am „TrustVehicle“, um Fahrzeuge etwa auch für extreme Wetterbedingungen und gemischten Verkehr fit zu machen. Und im Mai startete das neue Projekt „PRYS-TINE“ bei den Grazer Forschern. Projektpartner sind hier Infineon, BMW, Ford, Maserati, Nokia, CRF, TT-Tech und die AVL.



**11. Graz Symposium Virtual Vehicle: (v.l.n.r.) Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald Kainz, Rektor TU Graz; Dr. Jost Bernasch, GF Virtual Vehicle; Peter Simon, ZalaZONE.**

(© Virtual Vehicle)

» [www.v2c2.at](http://www.v2c2.at)



(© Aptiv)

## Autonome Fahrzeugflotte von Aptiv und Lyft

**Aptiv** setzt 30 autonome Fahrzeuge im Netzwerk des Fahrdienstvermittlers **Lyft** in Las Vegas ein. Die Fahrzeuge sind mit der vollintegrierten, autonomen Mobilitätsplattform verbunden, die von Aptiv entwickelt wurde. Durch die Partnerschaft mit dem Fahrdienstvermittler Lyft stehen sie nun Kunden zur Verfügung. Auf Basis des Opt-In-Verfahrens können Fahrgäste ein selbstfahrendes Fahrzeug bestellen, um sich durch stark frequentierte Gebiete befördern zu lassen. Die Kombination aus Aptiv-Technologie für autonomes Fahren und der Ride Hailing App von Lyft stellt das Ergebnis einer Partnerschaft dar, die während der CES 2018 ins Leben gerufen wurde. In einer ersten Pilotphase wurden mehr als 400 Fahrten mit selbstfahrenden Autos vermittelt. Die durchschnittliche Kundenbewertung erzielte 4,99 von fünf Sternen.





# Connectivity

Als Entwicklungs- und Produktionspartner realisieren wir innovative Lösungen mit bewährter Automobiltechnologie Maßgeschneiderte Systeme

zur optimalen Vernetzung von Informationen in Automobil- oder Industrieanwendungen. Für mehr Effizienz, Sicherheit und Funktionalität

Mit einem starken Partner  
in die mobile Zukunft.



[www.conti-engineering.com](http://www.conti-engineering.com)